Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin
Bautzen

Jahresabschluss, Lagebericht und Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

BDO

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin
Bautzen

Jahresabschluss, Lagebericht und Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

BDO

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH

Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Bilanz

A K T I V A	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		423.217,40		520.444,72
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.685.725,49		4.989.913,47	
2. Technische Anlagen und Maschinen	39.069.378,60		39.144.579,09	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.487.503,70		2.616.280,22	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.000.156,74		374.898,67	
		47.242.764,53		47.125.671,45
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		787.750,00		787.750,00
		48.453.731,93		48.433.866,17
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.345,05		1.495,60	
2. Unfertige Leistungen	32.302,32		17.341,33	
3. Geleistete Anzahlungen	1.518.487,98		1.520.002,04	
		1.553.135,35		1.538.838,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.147.660,62		7.154.858,11	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	609.077,88		349.698,46	
		3.756.738,50		7.504.556,57
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.330.217,20		53.787,96
		11.640.091,05		9.097.183,50
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		27.453,50		24.715,22
		60.121.276,48		57.555.764,89

P A S S I V A	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital		5.165.000,00		5.165.000,00
II. Kapitalrücklage		8.707.417,37		8.707.417,37
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		6.892.239,06		6.392.239,06
IV. Bilanzgewinn		0,00		0,00
		20.764.656,43		20.264.656,43
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN				
1. Investitionszuschüsse	2.667.959,01		2.455.467,57	
2. Baukostenzuschüsse	4.831.301,01		4.832.514,20	
		7.499.260,02		7.287.981,77
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		0,00		8.461,15
D. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	68.358,00		69.295,00	
2. Steuerrückstellungen	89.201,99		567.513,86	
3. Sonstige Rückstellungen	6.371.155,21		5.543.585,61	
		6.528.715,20		6.180.394,47
E. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.953.385,38		12.233.140,50	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	172.542,11		25.254,63	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.010.531,76		4.798.935,89	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.805.579,66		5.940.249,67	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	126.125,66		112.770,65	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	254.272,60		697.372,03	
		25.322.437,17		23.807.723,37
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.207,66		6.547,70
		60.121.276,48		57.555.764,89

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	52.980.585,89		52.899.750,59	
abzüglich Strom- und Energiesteuer	-2.491.492,81		-2.670.565,13	
		50.489.093,08		50.229.185,46
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		14.960,99		-13.304,38
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		169.862,68		174.085,66
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.184.651,91		957.854,42
		51.858.568,66		51.347.821,16
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.360.031,83		21.119.302,18	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.397.049,13		8.068.596,75	
		27.757.080,96		29.187.898,93
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.135.145,85		4.735.298,29	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.024.291,61		950.423,65	
		6.159.437,46		5.685.721,94
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.038.527,52		3.824.316,44
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.081.186,12		5.436.640,87
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.856,04		2.535,21
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		148.563,04		123.137,17
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		344.493,37		602.904,97
12. Ergebnis nach Steuern		**6.336.136,23**		**6.489.736,05**
13. Sonstige Steuern		21.787,86		-34.636,30
14. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter		1.850.364,29		2.071.580,39
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne		3.963.984,08		3.952.791,96
16. Jahresüberschuss		**500.000,00**		**500.000,00**
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		500.000,00		500.000,00
18. Bilanzgewinn		**0,00**		**0,00**

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen
Anhang für 2022

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodowezawody Budysin (EWB) wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB und den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des EnWG aufgestellt. Laut Gesellschaftsvertrag sind Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Unabhängig davon erfüllt die Gesellschaft die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodowezawody Budysin hat ihren Sitz in Bautzen und ist unter der Register-Nr. 9701 in das Handelsregister beim Amtsgericht Dresden eingetragen.

Der seit dem 01.01.2001 mit der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH, Bautzen, (BBB, gleichzeitig auch verbundenes Unternehmen) bestehende Ergebnisabführungsvertrag wurde fortgeführt. Um der Branchenspezifik gerecht zu werden, wurde das gesetzliche Gliederungsschema um den Posten „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen unter Ansatz der linearen Methode vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Gemeinkostenzuschläge (Wertuntergrenze der Herstellungskosten) einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich bei allgemein verwendbaren Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens an der steuerlich anerkannten Nutzungsdauer orientiert, linear abgeschrieben. Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen im Zugangsjahr zeitanteilig. Für geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Anschaffungswert von 800 EUR wird vom Wahlrecht der Vollabschreibung im Zugangsjahr Gebrauch gemacht.

Die Nutzungsdauern sind:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 20 Jahre
Bauten	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	15 bis 30 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 30 Jahre

Die **Finanzanlagen** (Beteiligungen) sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit sich Abwertungsbedarf ergibt, wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Gemeinkostenzuschläge (Wertuntergrenze der Herstellungskosten) einbezogen. Die geleisteten Anzahlungen betreffen den Erwerb von Emissionszertifikaten. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 5,87 % (Vorjahr 2,83 %) berücksichtigt. Aufgrund der teilweisen rollierenden Abrechnung der Verbräuche bei den Kunden enthalten die Forderungen zum Bilanzstichtag einen Schätzanteil aus der Hochrechnung. Die bereits erhaltenen Abschlagszahlungen wurden aktivisch abgesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit die Aufwendungen für einen nachfolgenden Zeitraum bestimmt sind.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die empfangenen **Investitionszuschüsse und -zulagen** sowie die ab dem Jahr 2003 erhaltenen **Baukostenzuschüsse** werden als Sonderposten passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Die bis zum 31.12.2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden im **Posten für Empfangene Ertragszuschüsse** ausgewiesen und mit jährlich 5 % ergebniswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für sonstige Personalrück-stellungen sind durch versicherungsmathematische Gutachten gemäß IDW RS HFA 30 gebildet. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln „2018G“ von Klaus Heubeck zur Berechnung herangezogen und nach dem modifizierten Teilwertverfahren ermittelt. Für Pensionsrückstellungen ist ab 2016 der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre zu Grunde zu legen. Die angenommene Restlaufzeit beträgt 15 Jahre. Bis zum 31.12.2015 wurde der veröffentlichte 7-Jahresdurchschnittszinssatz verwendet. Zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz zum 30.09.2022 von 1,79 % und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz von 1,45 % ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 2 TEUR, der nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt ist. Die nach § 14 Absatz 1 Satz 1 KStG i.V.m. § 301 AktG notwendige Abführung des gesamten Gewinns setzt voraus, dass Gewinne, die auf der Anwendung des § 253 HGB beruhen, vollständig an den Organträger abgeführt werden. Eine analoge Anwendung der Ausschüttungssperre kommt nicht in Betracht, was das BMF-Schreiben vom 23.12.2016 klarstellt. Des Weiteren wurden künftige Gehaltssteigerungen von 2,0 % ab dem 1. September 2023 und 2,5 % p.a. ab dem Jahr 2024 sowie eine Fluktuationsrate von 0 % unterstellt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Langfristige Rückstellungen (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern objektive Hinweise für den Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag und Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen zum Nennbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit die Erlöse für einen nachfolgenden Zeitraum bestimmt sind.

Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ist die EWB Organgesellschaft der BBB. Das steuerliche Einkommen der EWB ist aus diesem Grund der BBB anzurechnen. Die EWB berichtet deshalb nicht über die Belastung mit **latenten Steuern**.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen
Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist diesem Anhang als Anlage beigefügt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbrauchsabgrenzungen aus Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen zum Abschlussstichtag in Höhe von 21.703 TEUR (Vorjahr 13.646 TEUR). Erhaltene Abschlagszahlungen wurden mit 21.694 TEUR (Vorjahr 11.662 TEUR) abgesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen i. H. v. 56 TEUR (Vorjahr 77 TEUR) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Eigenkapital
Das Eigenkapital setzt sich aus dem Stammkapital (5.165 TEUR), der Kapitalrücklage (8.707 TEUR) und den anderen Gewinnrücklagen (6.892 TEUR) zusammen. Dabei wurde den anderen Gewinnrücklagen auf Grundlage eines Gesellschafterbeschlusses ein Betrag in Höhe von 500 TEUR aus dem Jahresergebnis 2022 zugeführt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen und empfangene Ertragszuschüsse
In den Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen wurden im Geschäftsjahr 355 TEUR eingestellt. Die ertragswirksame Auflösung (154 TEUR) wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Sonderposten beinhaltet ab 2003 auch Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge, die analog der Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst werden. Die Auflösung im Geschäftsjahr betrug 278 TEUR. Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 8 TEUR aufgelöst. Der Ertrag wird unter den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen
Die sonstigen Rückstellungen decken Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten. Sie betreffen im Wesentlichen Drohverluste (2.338 TEUR), Abgabeverpflichtungen aus Emissionszertifikaten (1.608 TEUR), ausstehende Rechnungen (965 TEUR), Personalrückstellungen (347 TEUR) und übrige ungewisse Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
1.Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	13.953.385,38 (12.233.140,50)	1.883.603,62 (2.719.287,12)	12.069.781,76 (9.513.853,38)	3.293.477,78 (3.873.364,90)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	172.542,11 (25.254,63)	172.542,11 (25.254,63)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	5.010.531,76 (4.798.935,89)	4.970.584,07 (4.744.070,85)	39.947,69 (54.865,04)	5.849,57 (0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	5.805.579,66 (5.940.249,67)	5.805.579,66 (5.940.249,67)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	126.125,66 (112.770,65)	126.125,66 (112.770,65)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr) davon aus Steuern (Vorjahr) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	254.272,60 (697.372,03) 234.688,25 (689.897,97) 3.667,90 (2.758,87)	254.272,60 (697.372,03) 234.688,25 (689.897,97) 3.667,90 (2.758,87)	0,00 (0,00) 0,00 (0,00) 0,00 (0,00)	0,00 (0,00) 0,00 (0,00) 0,00 (0,00)
Summe (Vorjahr)	**25.322.437,17** (**23.807.723,37**)	**13.212.707,72** (**14.239.004,95**)	**12.109.729,45** (**9.568.718,42**)	3.964.197,35 (3.873.364,90)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen aus der Gewinnabführung an die BBB in Höhe von 3.964 TEUR (Vorjahr 3.953 TEUR) und die Ausgleichszahlung an die EVD (Beteiligungsunternehmen) in Höhe von 1.850 TEUR (Vorjahr 2.072 TEUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschafterin BBB wurden wie im Vorjahr verrechnet. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin BBB enthalten bezogen auf die Tätigkeit Stromverteilung eine Verlustübernahmeverpflichtung in Höhe 785 TEUR und bezogen auf die Tätigkeit Gasverteilung eine anteilige Gewinnabführung in Höhe von 103 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden überwiegend regional erzielt und lassen sich wie folgt gliedern:

	2022	2021
Umsatzerlöse aus Stromversorgung	24.401 TEUR	26.783 TEUR
Umsatzerlöse aus Gasversorgung	12.775 TEUR	10.485 TEUR
Umsatzerlöse aus Wärmeversorgung	7.679 TEUR	7.414 TEUR
Umsatzerlöse aus Wasserversorgung	4.125 TEUR	4.137 TEUR
Sonstige Umsatzerlöse	1.509 TEUR	1.410 TEUR
	50.489 TEUR	50.229 TEUR

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse in Höhe von 69 TEUR enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge
Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen mit 1.185 TEUR eine Erhöhung gegenüber 2021 um 227 TEUR aus. Unter dem Posten werden u. a. periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (663 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und Baukostenzuschüsse (154 TEUR) sowie übrige periodenfremde Erträge (71 TEUR) erfasst.

Materialaufwand
Unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden die Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug erfasst. Der Posten enthält periodenfremde Aufwendungen (251 TEUR) insbesondere aus der EEG/KWKG-Einspeisung und dem Belastungsausgleich. Die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen betreffen Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung der Anlagen.

Personalaufwand
Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung von 35 TEUR (Vorjahr 32 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen
Der Posten enthält u. a. Konzessionsabgaben (1.042 TEUR), Aufwendungen für bezogene Leistungen im Verwaltungsbereich (1.291 TEUR), Aufwendungen für Weiterverrechnungsaufträge (329 TEUR), Miet- und Pachtaufwendungen (489 TEUR), periodenfremde Aufwendungen aus Aufwendungen für Wertberichtigungen /Forderungsverluste (131 TEUR), Buchverluste aus Anlagenabgängen (61 TEUR) und übrige periodenfremde Aufwendungen (28 TEUR).

Finanzergebnis
Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinserträge aus der Abzinsung in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 2 TEUR). In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr 4 TEUR) enthalten. Die Änderungen des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis dargestellt.

Steuern
Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 198 TEUR. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 13 TEUR.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
Zum Bilanzstichtag bestanden folgende finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB:

Verpflichtungen aus Strombezugsverträgen	15,8 Mio. EUR
Verpflichtungen aus Gasbezugsverträgen	19,8 Mio. EUR
Verpflichtungen aus Wärmebezugsverträgen	1,91 Mio. EUR
Verpflichtungen aus Wasserbezugsvertrag	8,6 Mio. EUR

Abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz werden schwebende Energieverträge für Zwecke der Bewertung zu Portfolios zusammengefasst. Dabei handelt es sich um physisch zu erfüllende Warentermingeschäfte, die zur Marktpreissicherung für zukünftige Strom- und Gaslieferverträge dienen. Die Zusammenfassung der Portfolien richtet sich dabei nach den Vorgaben des Risikomanagements.

Im Segment der Geschäftskunden werden Energiebezugspreise durch eine bedarfsgerechte Back-to-Back-Beschaffung abgesichert. Für die Energielieferungen an Kleinkunden (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen) erfolgt eine strukturierte Beschaffung (Tranchenmodell), wobei auch Prognosedaten für Energieliefermengen in branchenüblichen Zeiträumen berücksichtigt werden.

Die Gesellschaft bildet für den Teil der durch Verkaufskontrakte gedeckten Termingeschäfte gemäß § 254 HGB eine Bewertungseinheit auf Basis eines Portfoliohedges (Anwendung der Einfrierungsmethode). Darüberhinausgehende, durch Termingeschäfte gesicherte Beschaffungspositionen werden

gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB einzeln zum aktuellen Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Die zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Beschaffungsverträge, die in eine Bewertungseinheit auf Basis eines Portfoliohedges einbezogen wurden, haben ein Nominalvolumen in Höhe von 35,6 Mio. EUR (Vorjahr: 12,9 Mio. EUR).

Diese Vertragsportfolios werden unter Anwendung des IDW RS ÖFA 3 gebildet und dienen der Absicherung von Preisänderungsrisiken beim Einkauf von Energie für Kunden auf Basis bestehender Kundenverträge und erwarteter Verkaufsmengen bis Ende 2025. Ansprüche und Verpflichtungen aus schwebenden Energiebezugs- und Verkaufsgeschäften werden, soweit sie in einem kausalen wirtschaftlichen Zusammenhang stehen, in einem gemeinsamen Saldierungsbereich zusammengefasst, da sie mithilfe einer Deckungsbeitragsrechnung kalkuliert und überwacht werden.

Sofern aus den beschriebenen Prüfungen zum Bilanzstichtag Verluste erkennbar sind, wird hierfür entsprechend bilanziell Vorsorge in Form von Rückstellungen für drohende Verluste i. S. d. § 249 Abs. 1 S. 1 HGB getroffen. Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurde zum 31. Dezember 2022 Rückstellung in Höhe von 2.338 TEUR gebildet (Vorjahr: 1.163 TEUR).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Konzessionsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverträgen und Wartungsverträgen. Letztere sind von untergeordneter Bedeutung. Das Bestellobligo im Rahmen des Investitionsprogramms beträgt 1.882 TEUR.

D. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Stichtag sind nicht eingetreten.

E. Ergänzende Angaben

Wesentliche Geschäfte nach § 285 Abs. 21 HGB

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

Geschäfte größeren Umfangs mit den gemäß § 271 Abs. 2 oder § 311 HGB verbundenen oder assoziierten Unternehmen werden nicht getätigt (§ 6 b Abs. 2 EnWG).

Angaben über die Zuordnungsregeln einschließlich Abschreibungsmethoden gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

Die Gesellschaft ist im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen und erstellt deshalb Tätigkeitsabschlüsse für die Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie andere Tätigkeiten innerhalb und außerhalb dieser Sektoren.

Bei der Erfassung der Geschäftsvorfälle werden im Wesentlichen getrennte Konten genutzt. Als Kontierungsobjekt dienen zusätzlich Kostenstellen. In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt so weit wie möglich eine direkte Zuordnung auf die Tätigkeiten. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, das Anlagevermögen, die Sonderposten auf der Passivseite, die Umsatzerlöse, die Materialaufwendungen und die Abschreibungen werden demnach direkt den genannten Tätigkeiten zugeordnet.

Kann keine direkte Zuordnung erfolgen, werden Schlüssel für eine sachgerechte Zuordnung der Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen verwendet. Dies betrifft insbesondere die Geschäftsvorfälle, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen, sonstigen Rückstellungen, sonstigen Verbindlichkeiten, sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen sowie dem sonstigen Materialaufwand erfasst werden.

Honorar des Abschlussprüfers
Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist Bestandteil der entsprechenden Angabe im Konzernabschluss.

Mitarbeiter
Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 87 Arbeitnehmer, davon 14 gewerbliche sowie 73 technische und kaufmännische angestellte Mitarbeiter, beschäftigt.

Geschäftsführung
Andrea Ohm, Ottendorf-Okrilla (kaufmännische Geschäftsführung)
Kai Kaufmann, Lichtenberg (technische Geschäftsführung)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat im Geschäftsjahr

Dr. Robert Böhmer
Aufsichtsratsvorsitzender,
Bürgermeister für Finanzen, Ordnung, Bildung und Soziales der Stadt Bautzen

Dr. Frank Brinkmann
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender,
Geschäftsführer der EnergieVerbund Dresden GmbH

Dr. Axel Cunow
Geschäftsführer der EnergieVerbund Dresden GmbH

Annett-Müller-Bühren (seit dem 23. März 2022)
Geschäftsführerin der Stadtwerke Elbtal GmbH

Heinrich Schleppers
Angestellter Digitaldruckerei Schleppers GmbH Bautzen, seit März 2022 Pensionär

Claus Gruhl
Verwaltungsleiter Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Petri Bautzen

Dem Aufsichtsrat wurden 7 TEUR vergütet.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH, Bautzen, (kleinster und größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bautzen, am 12. April 2023

Kai Kaufmann
Geschäftsführer

Andrea Ohm
Geschäftsführerin

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Anlagenspiegel
- Anlage zum Anhang -

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2022	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2022	Stand 1.1.2022	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.217.382,56	54.946,25	60.013,04	8.767,48	3.323.574,37	2.696.937,84	212.186,61	8.767,48	2.900.356,97	423.217,40	520.444,72
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.673.492,36	25.232,41	30.106,04	0,00	12.728.830,81	7.683.578,89	359.526,43	0,00	8.043.105,32	4.685.725,49	4.989.913,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	105.661.299,96	2.690.200,41	250.734,67	854.896,23	107.747.338,81	66.516.720,87	2.964.047,24	802.807,90	68.677.960,21	39.069.378,60	39.144.579,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.587.917,34	383.155,86	0,00	187.321,98	5.783.751,22	2.971.637,12	502.767,24	178.156,84	3.296.247,52	2.487.503,70	2.616.280,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	374.898,67	966.111,82	-340.853,75	0,00	1.000.156,74	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.156,74	374.898,67
	124.297.608,33	4.064.700,50	-60.013,04	1.042.218,21	127.260.077,58	77.171.936,88	3.826.340,91	980.964,74	80.017.313,05	47.242.764,53	47.125.671,45
III. Finanzanlagen											
Beteiligungen	787.750,00	0,00	0,00	0,00	787.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	787.750,00	787.750,00
	128.302.740,89	4.119.646,75	0,00	1.050.985,69	131.371.401,95	79.868.874,72	4.038.527,52	989.732,22	82.917.670,02	48.453.731,93	48.433.866,17

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH

Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung

Bilanz

A K T I V A	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		251.198,33		320.915,40
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	17.781,45		17.781,45	
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.940.367,90		7.115.129,78	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	730.909,76		771.602,15	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	550.381,60		40.465,65	
		8.239.440,71		7.944.979,03
		8.490.639,04		8.265.894,43
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Unfertige Leistungen		0,00		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.081.405,06		1.713.800,35	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	790.081,92		221.309,32	
davon aufgrund Ergebnisabführungsvertrag: EUR 784.721,88 (Vj.: EUR 214.952,97)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		79.835,19	
		1.871.486,98		2.014.944,86
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		501.632,01		1.230,38
		2.373.118,99		2.016.175,24
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		10.186,49		9.834,52
		10.873.944,52		10.291.904,19

P A S S I V A	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL				
davon Kapitalausgleichsposten: EUR 557.355,63 (Vj.: EUR 1.632.958,88)		4.529.729,04		5.605.332,29
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIOINSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN				
1. Investitionszuschüsse	223.683,42		239.999,41	
2. Baukostenzuschüsse	1.779.042,40		1.795.337,06	
		2.002.725,82		2.035.336,47
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		0,00		3.103,54
D. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.618,61		26.948,83	
2. Sonstige Rückstellungen	855.131,76		795.158,09	
		881.750,37		822.106,92
E. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.821.501,46		682.053,56	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	67.179,92		613,04	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.467.040,35		867.495,24	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.528,06		79.681,67	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	72.489,50		196.181,46	
davon aus Steuern: EUR 68.574,45 (Vj.: EUR 195.054,06)				
davon im Rahmen sozialer Sicherheit: EUR 1.428,28 (Vj.: EUR 1.072,92)				
		3.459.739,29		1.826.024,97
		10.873.944,52		10.291.904,19

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung
Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		13.021.366,66		13.706.184,77
dav. periodenfremde Netzerlöse inkl. Umlagen		-112.050,79		-55.076,53
dav. Umsatzerlöse aus Netzentgelten		8.179.290,38		7.807.123,77
dav. EEG-Ausgleichsmechanismus		1.892.370,09		2.062.823,47
dav. KWKG-Belastungsausgleich		531.252,86		1.508.751,57
dav. Offshore Belastungsausgleich		469.385,74		490.853,23
dav. Umlagemechanismus f. indiv. Netzentgelte gem. § 19 Abs. 2 StromNEV		439.224,16		543.645,68
dav. Belastungsausgleich für abschaltbare Lasten		3.631,29		11.322,55
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		44.187,99		42.812,58
3. Sonstige betriebliche Erträge		24.612,13		17.633,97
		13.090.166,78		13.766.631,32
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.110.781,34		3.787.048,02	
dav. Aufwendungen für vermiedene Netzentgelte	251.997,96		247.316,53	
dav. EEG-Ausgleichsmechanismus	1.902.805,95		2.037.045,87	
dav. KWKG-Belastungsausgleich	114.024,03		1.166.395,98	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.369.734,12		7.810.505,99	
dav. Aufwendungen für vorgelagerte Netzkosten	3.000.855,46		2.925.219,49	
dav. KWKG-Belastungsausgleich	444.137,87		294.012,82	
dav. Offshore Belastungsausgleich	490.750,86		450.954,80	
dav. Umlagemechanismus f. indiv. Netzentgelte gem. § 19 Abs. 2 StromNEV	466.435,09		445.300,09	
dav. Belastungsausgleich für abschaltbare Lasten	3.745,25		10.712,26	
		11.480.515,46		11.597.554,01
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	224.600,56		209.651,97	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 4.108,45 (Vj.: EUR 4.195,33)	34.303,58		32.881,32	
		258.904,14		242.533,29
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		850.332,47		817.858,64
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.325.716,89		1.325.125,73
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.088,50		0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 56,49 (Vj.: EUR 404,75)		11.818,01		4.077,77
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-54.509,74		-9.610,00
11. Ergebnis nach Steuern		**-781.521,95**		**-210.908,12**
12. Sonstige Steuern		-3.199,93		-4.044,85
13. Ausgleichszahlung vom Minderheitsgesellschafter		292.787,48		51.616,73
14. Aufgrund eines vom Gewinnabführungsvertrages erhaltener Verlustausgleich		491.934,40		163.336,24
15. Jahresüberschuss		**0,00**		**0,00**

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung

Anlagenspiegel

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 1.1.2022	Zugang	Umbuchung/ Umgliederung	Abgang	Stand 31.12.2022	Stand 1.1.2022	Zugang	Umbuchung/ Umgliederung	Abgang	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.803.320,99	30.495,18	33.307,24	4.865,95	1.862.257,46	1.482.405,59	133.519,49	0,00	4.865,95	1.611.059,13	251.198,33	320.915,40
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	17.781,45	0,00	0,00	0,00	17.781,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.781,45	17.781,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.488.426,32	451.432,66	7.158,41	65.300,38	27.881.717,01	20.373.296,54	633.352,95	0,00	65.300,38	20.941.349,11	6.940.367,90	7.115.129,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.414.805,79	42.767,64	-2.529,61	2.649,00	1.452.394,82	643.203,64	83.460,03	-2.529,61	2.649,00	721.485,06	730.909,76	771.602,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.465,65	550.381,60	-40.465,65	0,00	550.381,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	550.381,60	40.465,65
	28.961.479,21	1.044.581,90	-35.836,85	67.949,38	29.902.274,88	21.016.500,18	716.812,98	-2.529,61	67.949,38	21.662.834,17	8.239.440,71	7.944.979,03
	30.764.800,20	1.075.077,08	-2.529,61	72.815,33	31.764.532,34	22.498.905,77	850.332,47	-2.529,61	72.815,33	23.273.893,30	8.490.639,04	8.265.894,43

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH

Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung

Bilanz

A K T I V A	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		44.732,64		56.158,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	61.183,26		61.183,26	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.470.725,07		7.593.293,11	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	402.994,15		426.808,84	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.603,87		81.759,04	
		7.954.506,35		8.163.044,25
		7.999.238,99		8.219.202,75
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Unfertige Leistungen		0,00		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	374.962,56		540.959,30	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	31.031,09		31.726,48	
		405.993,65		572.685,78
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		82.009,64		5.545,54
		488.003,29		578.231,32
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.002,84		5.397,11
		8.493.245,12		8.802.831,18

P A S S I V A	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		5.491.284,16		5.223.998,15
davon Kapitalausgleichsposten: EUR 977.851,54 (Vj.: EUR 710.565,53)				
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIOINSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN				
1. Investitionszuschüsse	181.632,33		193.429,26	
2. Baukostenzuschüsse	825.511,23		848.423,86	
		1.007.143,56		1.041.853,12
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		0,00		2.184,31
D. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.279,99		14.891,50	
2. Sonstige Rückstellungen	396.114,20		522.007,85	
		410.394,19		536.899,35
E. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.196.427,38		1.021.292,03	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.649,70		-53,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232.476,03		217.204,93	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	101.332,74		671.189,29	
davon aufgrund Ergebnisabführungsvertrag: EUR 103.145,99 (Vj.: EUR 672.718,11)				
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.761,33		18.680,43	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	28.776,03		69.582,57	
davon aus Steuern: EUR 27.914,66 (Vj.: EUR 68.960,77)				
davon im Rahmen sozialer Sicherheit: EUR 766,22 (Vj.: EUR 592,88)				
		1.584.423,21		1.997.896,25
		8.493.245,12		8.802.831,18

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung
Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		4.406.909,54		4.476.628,36
davon Umsatzerlöse aus Netzentgelten EUR 3.522.136,35 (Vj.: EUR 4.353.954,28)				
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		16.333,58		22.928,33
3. Sonstige betriebliche Erträge		174.142,78		11.377,02
		4.597.385,90		4.510.933,71
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	766.501,25		195.274,64	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.676.401,08		2.563.140,33	
davon Aufwendungen für vorgelagerte Netzkosten EUR 644.749,62 (Vj.: EUR 664.241,36)				
		3.442.902,33		2.758.414,97
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	134.418,57		124.674,03	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
davon für Altersversorgung EUR 2.964,71 (Vj.: EUR 2.986,09)	22.264,26		21.057,40	
		156.682,83		145.731,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		654.044,99		650.293,28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		220.436,36		229.950,12
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		366,53		1.534,92
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10.564,25		5.800,56
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 1.194,45 (Vj.: EUR 95,14)				
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.998,87		45.890,38
11. Ergebnis nach Steuern		**106.122,80**		**676.387,89**
12. Sonstige Steuern		-2.976,81		-3.669,78
13. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter		-37.594,19		-246.490,32
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne		-65.551,80		-426.227,79
15. Jahresüberschuss		**0,00**		**0,00**

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung

Anlagenspiegel

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2022	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2022	Stand 1.1.2022	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	901.896,05	16.209,14	17.703,85	2.586,41	933.222,63	845.737,55	45.338,85	2.586,41	888.489,99	44.732,64	56.158,50
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	238.784,07	0,00	0,00	0,00	238.784,07	177.600,81	0,00	0,00	177.600,81	61.183,26	61.183,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.951.570,87	369.033,33	64.055,20	310.337,43	23.074.321,97	15.358.277,76	555.656,57	310.337,43	15.603.596,90	7.470.725,07	7.593.293,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	872.149,75	29.234,88	0,00	7.531,13	893.853,50	445.340,91	53.049,57	7.531,13	490.859,35	402.994,15	426.808,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81.759,04	19.603,88	-81.759,05	0,00	19.603,87	0,00	0,00	0,00	0,00	19.603,87	81.759,04
	24.144.263,73	417.872,09	-17.703,85	317.868,56	24.226.563,41	15.981.219,48	608.706,14	317.868,56	16.272.057,06	7.954.506,35	8.163.044,25
	25.046.159,78	434.081,23	0,00	320.454,97	25.159.786,04	16.826.957,03	654.044,99	320.454,97	17.160.547,05	7.999.238,99	8.219.202,75

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Lagebericht für 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH (EWB) ist ein seit 1994 am Markt tätiges Energiedienstleistungsunternehmen. Zum Portfolio gehören die Versorgung der Kunden mit Strom, Gas, Wärme, Wasser sowie verschiedene Energiedienstleistungen. Die in der Stadt Bautzen benötigte Wärme und rund zwei Drittel des Strombedarfs der Privat- und Gewerbekunden werden in eigenen hocheffizienten Erzeugungsanlagen hergestellt. Zahlreiche Dienstleistungen, wie beispielsweise die Straßenbeleuchtung sowie verschiedene kaufmännische Betriebsführungsaufgaben ergänzen das Aufgabenspektrum der EWB.

Als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen ist die EWB zugleich Netzbetreiber des Strom- und Gasnetzes in der Stadt Bautzen. Das bedeutet, dass die EWB gemäß § 6b EnwG getrennte Tätigkeitsabschlüsse für die Elektrizitäts- und Gasverteilung erstellt. Die Grundzuständigkeit für den Messstellenbetrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen wurde zum 01.01.2019 auf eine Gesellschaft übertragen, an der die EWB gemeinsam mit acht weiteren sächsischen Energieversorgungsunternehmen beteiligt ist.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 war - ähnlich wie das Jahr zuvor – noch stark von der Corona-Pandemie geprägt. Mehrwöchige Lockdowns bzw. sogenannte Teil-Lockdowns hatten zur Folge, dass Geschäfte, Restaurants und Hotels etc. teils über lange Zeiträume schließen mussten oder nur einen eingeschränkten Betrieb anbieten konnten. Zahlreiche Betriebe mussten Kurzarbeit anmelden. Die staatlichen Unterstützungsprogramme haben jedoch verhindert, dass massenhaft Inhaber von Geschäften und Betrieben ihren Geschäftsbetrieb dauerhaft eingestellt haben.

Bereits ab dem Frühjahr 2021 haben sich die Energiepreise an den deutschen Börsen kontinuierlich erhöht. Lagen die Preise der Handelsprodukte für Strom für das Lieferjahr 2022 lange Zeit in einem Korridor von 45 bis 55 Euro/MWh, wurden im Dezember 2021 bereits erste Spitzenwerte von bis zu 350 Euro/MWh erreicht. Ähnlich sah die Entwicklung bei den Gashandelsprodukten aus. Mit Beginn des Krieges in der Ukraine am 24.02.2022 haben sich die Großhandelspreise für Strom und Gas im Jahresverlauf 2022 nochmals deutlich verteuert. Dabei wurden Spitzenwerte mit über 900 Euro/MWh im Strom bzw. 330 Euro/MWh im Gas erreicht. Eine relative Marktberuhigung trat erst ab Dezember 2022 ein. Als wesentlicher Grund kann vermutet werden, dass die Gasspeicher bereits vorfristig vollständig gefüllt waren, ein erstes LNG-Terminal am 21.12.2022 in Wilhelmshafen in Betrieb gehen konnte und das Sparverhalten der Bevölkerung und der Industrie sowie milde Temperaturen darauf schließen lassen, dass es im Winter 2022/23 zu keiner Gasmangellage kommen wird.

Deutschland war mit Ausbruch des Krieges und den damit verbundenen Sanktionen gegen Russland gehalten, sich auf eine mögliche Gasmangellage einzustellen, da Russland die Gasimporte nach Deutschland und Westeuropa zunächst sukzessive gedrosselt hatte und im August / September 2022 die Lieferungen über die Hauptwege Nordstream 1 und 2 aus technisch erklärten Gründen einstellte. Mit den Explosionen an den Pipelines Nordstream 1 und 2 wurden die Lieferungen über diesen Weg gänzlich unmöglich.

Die durch den Krieg ausgelöste Energiekrise hat einerseits die politischen Debatten um einen frühzeitigeren Ausstieg aus fossilen Energien angeheizt. Andererseits wurden zur Beherrschung der Energiekrise zahlreiche Gesetzgebungsverfahren (u.a. Energiesicherungsgesetz, Kraftwerkebereithaltungsgesetz, Einführung einer Gasbeschaffungs- sowie -speicherumlage) begonnen und innerhalb sehr kurzer Zeit zum Abschluss gebracht. Ziel war es, die Energieversorgung – insbesondere in den Wintermonaten – abzusichern und hierfür die richtigen Instrumente bereit zu halten.

Der Anstieg der Energiepreise auf neue Höchstwerte hatte zur Folge, dass die Inflation in Deutschland im IV. Quartal sogar über 10 % gestiegen ist. Die Bundesregierung hat hier versucht, mit verschiedenen Hilfspaketen für Bürger und Industrie (temporäre Absenkung der Umsatzsteuer für Gas und Wärme auf 7 %, Einmalzahlung im September, Soforthilfe Gas/Wärme im Dezember, Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme ab 01.01.2023) dem Anstieg der Inflation entgegenzuwirken. Ob diese Hilfsprogramme sämtlich zielgenau waren, wird sich erst in Zukunft zeigen.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2022 in der EWB war neben den beschriebenen Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukrainekrieges beeinflusst von Perioden, in denen die Temperaturen lange und deutlich über dem langjährigen Mittel lagen, weshalb in den Heizmonaten Januar, Februar, Oktober und November Gas am Spotmarkt verkauft werden musste. Witterungsbedingte Nachkäufe waren hingegen in den deutlich kühleren Monaten April, Mai und September erforderlich.

Die Preisexplosionen an den Energiebörsen haben dazu geführt, dass der Wettbewerb um die Kunden seit Ende 2021 und über das gesamte Jahr 2022 fast zum Erliegen gekommen ist. Die Folge ist, dass die Mehrzahl der Versorgungsunternehmen nur noch für ihre Bestandskunden eine kleine Produktpalette bereithält, aber idR. keine neuen Kunden mehr aus anderen Netzgebieten beliefert.

Die EWB verfolgt beim Energieeinkauf eine langfristige Beschaffungsstrategie. Damit können insbesondere in Zeiten steigender bzw. sehr volatiler Börsenpreise die Preisrisiken abgefedert und der Preisanstieg beim Kunden abgemildert werden.

Seit Inbetriebnahme des eigenen Kraftwerks im Jahr 2016 baut die EWB das Fernwärmenetz in Bautzen schrittweise aus bzw. verdichtet verschiedene Abschnitte. Damit bieten wir vielen neuen Kunden eine attraktive und umweltfreundliche Alternative zur Heizung ihrer Gebäude an. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden insbesondere in der J.-R.-Becher-Straße, weiteren Teilen der Goethestraße, E.-Pfaff-Straße, K.-Liebknecht-Straße, Löbauer Straße und Paulistraße neue Fernwärmeleitungen für Kunden mit einer angemeldeten Leistung von 1,01 MW und einem erwarteten Wärmeabsatz von 1.500 MWh p.a. verlegt.

Netze und Regulierung

Die Netzeinspeisungen Strom betrugen 2022 insgesamt 127,9 GWh. Davon entfallen 57,6 % auf Einspeisungen aus dem vorgelagerten Netz der SachsenEnergie Netze HD.HS GmbH, 9,9 % auf kleine dezentrale Einspeiseanlagen sowie 32,5 % auf das BHKW der EWB.

Die Netzlieferungen Strom der EWB sind gegenüber dem Vorjahr um 3,6 GWh auf 123,1 GWh gesunken. Bei den Industriekunden beträgt der Rückgang 2,9 GWh, bei den Haushalt- und Gewerbekunden 0,7 GWh.

Die Netzeinspeisungen Erdgas liegen mit 210,3 GWh insgesamt 54,3 GWh (-20,5 %) unter dem Vorjahr. Der Rückgang betrifft insbesondere das Segment der Heizgaskunden.

Eigenerzeugung
In den Erzeugungsanlagen der EWB wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 65,6 GWh Nah- und Fernwärme erzeugt und dabei 41,5 GWh Strom in das öffentliche Netz eingespeist. Die Stromeinspeisung deckt rd. 70 % des Strombedarfs der Haushalt- und Gewerbekunden im Stadtgebiet Bautzen.

Vertrieb und Beschaffung
Der Stromabsatz an Letztverbraucher ist gegenüber dem Vorjahr um 2,4 GWh auf 86,6 GWh zurück gegangen. Der Rückgang betrifft alle Kundensegmente und ist eine Reaktion der Kunden auf die aktuelle Energiesituation. Die Strombeschaffung erfolgte über die Eigenerzeugungsanlagen der EWB sowie Lieferungen der SachsenEnergie AG.

Der Gasabsatz lag mit 168,2 GWh temperaturbedingt 27,8 GWh unter dem Vorjahreswert. Die Gasbeschaffung erfolgte unverändert über die SachsenEnergie AG.

Die verkaufte Wärmemenge betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 76,7 GWh und damit 10,1 GWh weniger als im Vorjahr. Von den Wärmelieferungen entfallen 88,9 % auf Fernwärmelieferungen und 11,1 % auf Wärmelieferungen im Rahmen von dezentralen Contractingmodellen.

Die an die Kunden der EWB gelieferte Trinkwassermenge hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 5 Tm^3 auf 1.633 Tm^3 erhöht. Die EWB bezieht das Trinkwasser vom Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier.

Investitionen und Instandhaltung
Im Geschäftsjahr 2022 wurden 4,1 Mio. EUR vor allem in technische Anlagen und Gebäude investiert und 1,98 Mio. EUR für Instandhaltungsmaßnahmen ausgegeben. Die Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen sind vor dem Hintergrund der Sicherstellung der Versorgungssicherheit ein bedeutsamer finanzieller, aber auch nichtfinanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft. Die geplanten Investitionen und Instandhaltungen wurden umgesetzt.

Neben der Erneuerung von Mittel- und Niederspannungskabeln bildeten in der Sparte Strom die Erneuerung von Umspannstationen und die Errichtung von Hausanschlüssen besondere Schwerpunkte. Mit der Erneuerung des Umspannwerkes Süd in Bautzen ist die EWB an einem Gemeinschaftsprojekt mit der SachsenEnergie AG beteiligt. Hier wird für die Schaltanlagen der EWB eine gemeinsame Infrastruktur genutzt. In der Sparten Gas und Wasser konzentrierte sich das Baugeschehen im Wesentlichen auf die Erneuerung und Umverlegung von Mittel- und Niederdruckleitungen bzw. Trinkwasserleitungen. In der Wärmesparte wurde weiter in die Verdichtung und Erweiterung des Fernwärmenetzes investiert.

Wichtige Instandhaltungsmaßnahmen betrafen komplexe Instandsetzungsmaßnahmen im Strom- und Gasnetz sowie Instandhaltungen im Fernwärmenetz, Gasübernahmeregelanlagen und Trinkwasserleitungen.

Personal- und Sozialbereich
Die EWB ist ein wichtiger Arbeitgeber in Bautzen. 2022 waren im Durchschnitt 87 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Unternehmen beschäftigt. Darüber hinaus absolvieren 5 Auszubildende ihre Ausbildung zur Industriekauffrau/zum Industriekaufmann. 3 Jugendliche haben im Oktober ein duales Studium begonnen.

Das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens bei. Aus diesem Grund investieren wir kontinuierlich in ein breit angelegtes Aus- und Weiterbildungsprogramm, um die anspruchsvollen Arbeitsaufgaben jederzeit erfüllen zu können.

Zusammenarbeit mit der Stadt Bautzen
Unsere soziale Verantwortung für die Entwicklung in der Stadt Bautzen nehmen wir vorrangig durch die Förderung der Freizeitbeschäftigung von Kindern und Jugendlichen wahr. Hierzu gehören die Unterstützung des FSV Budissa Bautzen e. V. (Nachwuchs), des MSV Bautzen 04 e. V., des Jugendblasorchesters oder der Schulvereine der städtischen Gymnasien.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der EWB betrugen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 50.489 TEUR und setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung %
Umsatzerlöse Strom	24.401	26.783	- 8,9
Umsatzerlöse Gas	12.775	10.485	+21,8
Umsatzerlöse Wärme	7.679	7.414	+3,6
Umsatzerlöse Wasser	4.125	4.138	-0,3
Sonstige Umsatzerlöse	1.509	1.409	+7,1
Gesamt	50.489	50.229	+0,5

Unter dem Posten der sonstigen betrieblichen Erträge werden u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (663 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und Baukostenzuschüsse (154 TEUR) sowie sonstige periodenfremde Erträge (71 TEUR) erfasst.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 1.431 TEUR auf 27.757 TEUR gesunken. Unter dem Materialaufwand sind periodenfremde Bezugskosten von 251 TEUR erfasst.

Unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand wird die Konzessionsabgabe in Höhe von 1.042 TEUR (Vorjahr 1.117 TEUR) erfasst.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) 2022 beträgt 6.659 TEUR und liegt damit um 251 TEUR unter dem Vorjahr (6.910 TEUR) bzw. 1.341 TEUR über dem Planwert für 2022. Das EBT ist der bedeutsame finanzielle Leistungsindikator in der internen Controllingberichterstattung.

3.2. Finanzlage

Die zur Analyse unserer Finanzlage für das Geschäftsjahr 2022 erstellte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme getrennt nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo der Kapitalflussrechnung ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes, der die flüssigen Mittel enthält.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Mittelzu-/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	13.495	8.980
Mittelzu-/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-4.113	-4.144
Mittelzu-/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3.106	-6.841
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	6.276	-2.005
Finanzmittelbestand zum 31.12.	5.130	-1.146

3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EWB beläuft sich zum 31.12.2022 auf 60.121 TEUR. Auf der Aktivseite entfallen davon allein 80,6 % auf das Anlagevermögen. Die Erhöhung des Umlaufvermögens um 2.543 TEUR auf 11.640 TEUR resultiert aus dem stichtagsbezogen höheren Bestand an liquiden Mitteln. Dem steht ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4.007 TEUR (unter Beachtung der Abschlagszahlungen von Kunden) gegenüber.

Das wirtschaftliche Eigenkapital[1] beträgt 24.514 TEUR; die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 40,8 % (Vorjahr 41,5 %). Die mittel- und langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten hatten am Gesamtkapital einen Anteil von 20,4 %, die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten von 32,7 %. Damit decken Eigenkapital und lang- und mittelfristiges Fremdkapital das Anlagevermögen zu 83,5 %.

III. Prognosebericht

Die mit Beginn des Ukrainekriegs ausgelöste Energiekrise wird die Versorgungsbranche – und damit auch die EWB – im Jahr 2023 weiter begleiten. Die von der Bundesregierung erst Mitte Dezember 2022 beschlossenen und bereits ab 01.01.2023 wirkenden Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme sind im 1. Quartal 2023 in den Abrechnungssystemen zu implementieren. Dies stellt die Branche hinsichtlich der Umsetzung und Abwicklung vor sehr große Herausforderungen. Die gesetzlichen Vorgaben sind sehr komplex und enthalten insbesondere für die Strom-Netzbetreiber wie auch die begünstigten Betriebe zahlreiche Nachweispflichten, die vielmals über das praktisch Nötige hinausgehen. Darüber hinaus sind zahlreiche praxisrelevante Fragen im Gesetz selbst nicht geklärt und Durchführungsverordnungen fehlen ganz.

Obwohl der Staat mit Entlastungsmaßnahmen dabei unterstützen will, dass diese ihre Energierechnungen weiterbezahlen können, rechnen wir mit einem deutlichen Anstieg von Forderungen und Zahlungsausfällen. Schließlich sind in den vergangenen Monaten nicht nur die Energiepreise drastisch gestiegen. So hat der Anstieg der Lohnkosten, der Materialpreise und der Dienstleistungen zu einer Inflationsrate von knapp 10 % Ende 2022 geführt.

Auch wenn faktisch seit Ende 2021 kein Wettbewerb um Kunden stattfindet, ist es uns wichtig, die lokale Marktposition der EWB in Bautzen und der Region als umfassender Energiedienstleister spürbar zu festigen. Hohe Servicequalität, Versorgungssicherheit bei der Energie- und Wasserversorgung, faire Preise sowie Stabilität und Verlässlichkeit sind die Leistungsversprechen der EWB. Einem beständigen Kostenmanagement und der Pflege unserer Kundenbeziehungen kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Für 2023 wird prognostiziert, dass die Stromlieferungen mengenseitig auf dem Niveau von 2022 liegen werden. Die Gaslieferungsmengen 2023 werden temperaturbereinigt 6,6 % unter denen des Vorjahres liegen.

Das weitläufige und leistungsfähige Fernwärmenetz der EWB, welches große Wohngebiete wie bspw. den Stadtteil Bautzen-Gesundbrunnen, das Allendeviertel, aber auch Teile der Innenstadt mit Fernwärme versorgt, soll auch in den kommenden Jahren weiter ausgebaut und verdichtet werden. Im Geschäftsjahr 2023 ist daher geplant, Gebäude auf der Dr.-Peter-Jordan-Straße an das Fernwärmenetz anzuschließen. Im Zeitraum 2023 bis 2025 sollen die Wohngebäude im Becher-Brecht-Viertel im Bautzener Osten an das Fernwärmenetz angeschlossen werden.

[1] Bilanzielles Eigenkapital zzgl. 50 % der Sonderposten

Für 2023 streben wir ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 5,7 Mio. EUR an. Es sind Investitionen von 5,8 Mio. EUR und Instandhaltungsmaßnahmen im Umfang von 2,5 Mio. EUR in die Betriebsmittel der einzelnen Sparten geplant. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch vorhandene Finanzmittel.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die EWB ist allgemeinen sowie branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Insbesondere den operativen Risiken aus dem Betrieb der komplexen technischen Anlagen wirken wir mit regelmäßigen Wartungen und zielgerichteten organisatorischen Maßnahmen entgegen. Darüber hinaus werden die Preis- und Absatzrisiken durch die hohe Wettbewerbsintensität, die Entwicklung des energiepolitischen und regulatorischen Umfeldes sowie witterungs- und konjunkturellen Einflüssen determiniert.

Das frühzeitige Erkennen, die angemessene Bewertung und die Begrenzung nicht vermeidbarer Risiken sind wesentliche Voraussetzungen für die nachhaltige Sicherung unseres Geschäftserfolges. Wir begegnen daher diesen Risiken durch ein umfassendes Risikomanagementsystem, welches wir vollständig in die Aufbau- und Ablauforganisation der EWB integriert haben. Erfasst werden mögliche Abweichungen von der geplanten Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für den jeweiligen 5jährigen Planungszeitraum. Negative Abweichungen werden als Risiko definiert, positive Abweichungen stellen Chancen für das Unternehmen dar. Die Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich. Bei Bedarf erfolgt unabhängig davon eine Ad-hoc-Beurteilung von Sachverhalten.

Durch das eingerichtete Forderungsmanagement werden Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen. Es erfolgt eine laufende Liquiditäts- und Kreditüberwachung, damit ist eine jederzeitige Abstimmung des Kapitalbedarfs gegeben.

Für die Energiebeschaffung wurden Leitfäden zur Beschaffung von Strom und Erdgas definiert, in denen die jeweilige Beschaffungsstrategie detailliert beschrieben ist und zu denen eine Risikobewertung vorgenommen wurde. Durch die damit verbundene systematische und zielorientierte Steuerung und Überwachung wird den bestehenden Risiken angemessen Rechnung getragen.

Die durch den Ukrainekrieg ausgelöste Energiekrise und ihre Auswirkungen auf die Versorgungsbranche wie auch die gesamte deutsche Wirtschaft verfolgen wir, um rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können. Hierzu können u.a. die frühzeitige Befassung mit verschiedenen Krisenszenarien oder neuen Gesetzen gehören, wie auch eine Straffung der Prozesse rund um das Forderungsmanagement oder die Erweiterung der Kreditlinien bei den Banken.

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass 2022 keine Risiken bestanden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Solche sind nach heutigem Kenntnisstand auch für die Zukunft nicht erkennbar. Neben Risiken bestehen im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten der EWB auch Chancen. Hierzu gehören insbesondere die Rückgewinnung von Kunden sowie die Gewinnung von neuen Kunden aber auch die weitere Optimierung von Geschäftsprozessen.

Bautzen, 12. April 2023

Kai Kaufmann
Geschäftsführer

Andrea Ohm
Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodo-wezawody Budysin, Bautzen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodo-wezawody Budysin, Bautzen — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden —geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodo-wezawody Budysin für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks

weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG — bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse — geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Dresden, 12. April 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Hohmann
Wirtschaftsprüfer

QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Assmann
Wirtschaftsprüferin

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
HAMBURG
Zweigniederlassung Dresden